



Die Partei der Arbeit Belgien (PTB), die Deutsche Kommunistische Partei (DKP), die Kommunistische Partei Luxemburgs (KPL) und die Neue Kommunistische Partei der Niederlande (NCPN) unterstützen alle Forderungen und Aktionen der Schaffenden und ihrer Gewerkschaften, die die Politik der Austerität und des Sozialabbaus bekämpfen und beteiligen sich aktiv an der internationalen gewerkschaftlichen Manifestation am 29. September 2010 in Brüssel.

Während das Groß- und Finanzkapital hohe Profite verkündet, haben die schaffenden Menschen die negativen Folgen der kapitalistischen Krise zu tragen: Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, weniger Kaufkraft und zunehmende Armut.



Arbeitende Menschen sollen in Zukunft in noch größerem Maße für die Krise bezahlen, indem die Regierungen der EU-Länder die Umverteilung von unten nach oben verstärkt fortsetzen und den Schaffenden Sozialabbau aufdrängen.

Wir Kommunisten aus den Benelux-Staaten und Deutschland sagen: Holt das Geld wo es ist, beim Groß- und Finanzkapital und bei den Reichen. Wir lehnen die Austeritätspolitik ab, die unter dem Vorwand die öffentlichen Schulden abzubauen und die Staatshaushalte ins Gleichgewicht zu bringen, die Schaffenden und Rentner schwer belastet und zu einer Verschärfung der Krise führt.

Erfordert sind nicht nur gemeinsame Aktionen, um weitere negative Auswirkungen der Krise auf die Schaffenden zu verhindern. Wir brauchen dringend Antworten auf die Frage, wie in der Zukunft derartige kapitalistische Krisen zu verhindern sind. Erfordert sind Reformen, welche die Macht des Groß- und Finanzkapitals einschränken. Notwendig sind radikale Einschnitte in die Besitzverhältnisse, die es den Schaffenden ermöglichen, über den von ihnen geschaffenen Reichtum zu verfügen und die Voraussetzungen schaffen, um eine sozial gerechte, demokratische und friedliche sozialistische Gesellschaft aufzubauen.

In allen europäischen Ländern geht die arbeitende Bevölkerung auf die Straße gegen die Verschlechterungen ihrer Lebenslage. Dieser Kampf wird andauern.

Es gibt keine Alternative zum Sozialismus